Sitzungsprotokoll

Amt Breitenburg		
Gremium **Amtsausschuss**		
Tag **14.12.2011**	**Beginn** **19.00 Uhr**	**Ende** 21.45 Uhr
Ort **Moordörperhuus, Dörpstraat 14 in 25597 Westermoor**		

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Vorsitzender

Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

zur Sitzung des Amtsausschusses
des Amtes Breitenburg

am 14.12.2011

Mitglieder:	**anwesend**	
	ja	**nein**
Rainer Gosau	X	
Gerd Dammann		
Kurt Dammann	X	
Brigitte Hoffmann		X
Wilfried Gatzke		X
Jörgen Heuberger	X	
Horst Jeworek	X	
Adolf Kock-Evers	X	
Fritz Körner	X	
Eike Kuhrcke	X	
Elke Ranzau	X	
Karl-Heinz Bahr	X	
Peter Pfahl	X	
Werner Langenfeld	X	
Dirk Schümann	X	
Heinrich Sülau	X	

Ferner anwesend:

Herren Kleinig und Raupach von der Polizeidirektion Itzehoe sowie Bürgermeister Nagel, Rethwisch, zu TOP 4,
Frau Ott vom Projektbüro Mönchsweg zu TOP 5,
Dörte Plähn, Personalrat,
stellv. Amtswehrführer Hölck

sowie Amtsrat Hatje als Protokollführer

AMT BREITENBURG
Der Amtsvorsteher
- Amtsausschuss -

25524 BREITENBURG · OSTERHOLZ 5

Konten der Amtskasse Breitenburg:

Sparkasse Westholstein,	Nr. 128279	(BLZ 22250020)
Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe,	Nr. 33337101	(BLZ 22290031)
Postbank Hamburg,	Nr. 91110204	(BLZ 20010020)

Amt Breitenburg · Osterholz 5 · 25524 Breitenburg

Besuchszeiten:

Montag bis Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	14.00 - 18.00 Uhr

E-Mail: info@amt-breitenburg.de
www.amt-breitenburg.de

Auskunft erteilt		Zimmer	
Frau Przybylski		**18**	
kerstin.przybylski@amt-breitenburg.de			
☎ Vorwahl	☎ Durchwahl	☎ Vermittlung	Telefax
0 48 28	**9 90 14**	**99 00**	**9 90 99**

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Mein Zeichen	Datum
			02.12.2011/T

Einladung

Zu der am **Mittwoch, dem 14. Dezember 2011 um 19.00 Uhr** im **Moordörperhuus in Westermoor**, Dörpstraat 14, stattfindenden **öffentlichen** Sitzung des **Amtsausschusses des Amtes Breitenburg** wird hiermit eingeladen.

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Amtsvorstehers
4. Organisatorische Maßnahmen der Polizei in 2012
5. Präsentation zum Radfernweg „Mönchsweg"
6. Nachwahlen
   a) Ausschussmitglied für den Personal- und Finanzausschuss
   b) stellv. Ausschussmitglied für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung
7. EDV-Betreuung beim Amt Breitenburg
   - s. Drucks. Nr. 9/2011 u. Personal- und Finanzausschuss v. 29.11.2011 -
8. Aufteilung der Kosten für die Jugendfeuerwehr; Festlegung des Verteilungsschlüssels
   - s. Feuerschutzausschuss v. 15.11.2011 -
9. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2010
   - s. Drucks. Nr. 10/2011 und Personal- u. Finanzausschuss v. 29.11.2011 -
10. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011
    - s. Personal- u. Finanzausschuss v. 29.11.2011 -
11. Erlass der Haushaltssatzung 2012 einschließlich Stellenplan sowie Investitionsplanung
    - s. Personal- u. Finanzausschuss v. 29.11.2011 -
12. Mitteilungen und Anfragen

gez. Heuberger
- Amtsvorsteher -

Hinweis: Im Anschluss an die Sitzung wird ein Imbiss gereicht (Kostenbeitrag 10,00 €)

Zu TOP 4 wurden die Herren Kleinig und Raupach von der Polizeidirektion Itzehoe sowie zu TOP 5 Frau Ott vom Projektbüro „Mönchsweg" eingeladen.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Amtsvorsteher Heuberger begrüßt zur heutigen Amtsausschusssitzung insbesondere den Bürgermeister der Gemeinde Rethwisch, Herrn Nagel, die Herren Kleinig und Raupach von der Polizei, Frau Ott von der Projektbetreuung Mönchsweg, und den stellv. Amtswehrführer, Herrn Hölck.

Amtsvorsteher Heuberger bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an das kürzlich verstorbene Amtsausschussmitglied Herrn Klaus Albrecht zu erheben. Er würdigt die Verdienste von Herrn Albrecht zum Wohle des Amtes Breitenburg. Es wird Herrn Albrecht in einer Schweigeminute gedacht.

Amtsvorsteher Heuberger heißt Herrn Gosau als neues Amtsausschussmitglied willkommen.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Mitteilungen des Amtsvorstehers

- Amtsvorsteher Heuberger verliest das Antwortschreiben des Landrates zur gemeinsamen Resolution bezüglich der Sperrung der L 116 für den Lkw-Verkehr. Für Herrn Schümann geht diese Antwort am Thema vorbei. Er bittet LVB Jörgensen, zur Problemlösung entsprechenden Druck zu machen.

- Herr Gosau ist von der Gemeinde Oelixdorf für den verstorbenen Klaus Albrecht als neues Amtsausschussmitglied gewählt worden.

- Amtsvorsteher Heuberger berichtet aus der letzten Sitzung des Feuerschutzausschusses. Das neue Feuerwehrgerätehaus in Breitenberg/Moordiek wird bis zum Frühjahr endgültig fertig gestellt. Für die Feuerwehr Westermoor ist in 2012 die Neuanschaffung eines Feuerlöschfahrzeuges vorgesehen.

- Amtsvorsteher Heuberger berichtet, dass für die Einstellung einer Schulsekretärin durch die Gemeinde Oelixdorf für die Grundschulstandorte in Oelixdorf und Breitenberg 80 Bewerbungen eingegangen sind.

- Amtsvorsteher Heuberger weist auf einen Workshop für Bürgermeister an der Landesfeuerwehrschule über die Rechte und Pflichten der Träger der Feuerwehren hin.

- Die Amtsverwaltung hat die Vordrucke für den neuen Feuerwehr-Führerschein beschafft.

Zu Pkt. 4: Organisatorische Maßnahmen der Polizei in 2012

Amtsvorsteher Heuberger begrüßt zu diesem TOP Herrn Kleinig, stellv. Leiter der Polizeidirektion Itzehoe, und Herrn Raupach, stellv. Leiter des Polizeireviers Itzehoe.

Beide werden über vorgesehene organisatorische Maßnahmen der Polizei in 2012 und die Auswirkungen auf die Polizeistation Lägerdorf berichten.

Herr Kleinig erläutert zunächst, dass die Polizeistation für die Gemeinden Lägerdorf, Münsterdorf, Rethwisch und für die Moordörfer zuständig ist.
Er berichtet, dass die Polizeistation aufgrund der Probleme mit den Räumlichkeiten im Lägerdorfer Rathaus und den daraus resultierenden Gesundheitsproblemen schon seit dem 29.11.2010 zwei Räume im Polizeihochhaus in Itzehoe nutzt. Die Gemeinden werden ab diesem Zeitpunkt von Itzehoe aus betreut. Es sind nur noch zwei Stellen der Polizeistation besetzt.

Es hat sich gezeigt, dass im Bedarfsfall eines polizeilichen Einsatzes die Ausrichtung der Bürger in Richtung Itzehoe bzw. Kellinghusen geht. Probleme hinsichtlich der Betreuung der einzelnen Gemeinden sind aufgrund des Umzuges nach Itzehoe nicht aufgetreten.

Herr Kleinig trägt vor, dass die Polizei gehalten ist, die Organisation der Polizeiarbeit intensiver zu betrachten. Insbesondere hat sie auf die Kernaufgaben wie Präsenz, Einsatzwahrnehmung und Ermittlungsdokumente zu achten. Diese Aufgaben sollen zukünftig in Itzehoe beim Polizeirevier konzentriert werden.
Eine Wiedereröffnung der Station in Lägerdorf erfolgt deshalb nicht mehr.
Die Bürgerbetreuung soll vom Bezirksdienst übernommen werden. Außerdem wird es weiterhin kommunale Ansprechpartner geben.

Er berichtet weiterhin über die auf Landesebene vorgesehenen Veränderungen. Danach werden im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe 39 Stellen bei der Schutzpolizei abgezogen und anderen Regionen in Schleswig-Holstein zugeordnet.

Weiterhin werden Zahlen über Straftaten in den einzelnen Gemeinden vorgestellt, die für den Bereich des Amtes Breitenburg positiv aussehen.

Auf Nachfrage von LVB Jörgensen bestätigt Herr Raupach, dass die Polizisten der Polizeistation Lägerdorf weiterhin für den Bereich Lägerdorf tätig sein werden. Sie werden jedoch im Revierdienst eingebunden. Hinsichtlich der polizeilichen Versorgung wird es für den bisherigen Bereich der Lägerdorfer Station keine Einschränkungen geben.

Herr Kleinig und Herr Raupach bedanken sich dafür, dass sie die organisatorischen Veränderungen im Amtsausschuss vorstellen durften.

Zu Pkt. 5: Präsentation zum Radfernwanderweg „Mönchsweg"

Amtsvorsteher Heuberger begrüßt zu diesem TOP Frau Ott vom Projektbüro Mönchsweg.

Frau Ott stellt in einem PowerPoint-Vortrag **(siehe Anlage)** den Radfernwanderweg „Mönchsweg" vor. Hierbei geht sie auf folgende Inhalte ein:

1. Kurzer Rückblick
2. Sachstand laufendes Förderprojekt „Ausbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Mönchsweg"
3. Bericht zu weiteren Aktivitäten um Mönchsweg (2009 – 2011)
4. Mönchsweg e.V. – Gründung, Aufgaben und Ziele

Sie berichtet, dass es Bestrebungen gibt, den Mönchsweg auch auf der niedersächsischen Seite fortzusetzen.

Sie bittet die Gemeinden, über eine Mitgliedschaft im Verein nachzudenken. Frau Ott stellt hierfür Informationsmaterial zur Verfügung.

Präsentation

Zu Pkt. 6: Nachwahlen
a) Ausschussmitglied für den Personal- und Finanzausschuss
b) stellv. Mitglied für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

a) Personal- und Finanzausschuss

Da das bisherige Ausschussmitglied Klaus Albrecht verstorben ist, ist eine Ersatzwahl erforderlich.

Herr Pfahl ist der Meinung, dass der Ausschusssitz wieder von der Gemeinde Oelixdorf besetzt werden sollte.

Auf Vorschlag von Herrn Pfahl wird

Herr Jörgen Heuberger

als Mitglied für den Personal- und Finanzausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da Herr Jörgen Heuberger bisher stellvertretendes Ausschussmitglied im Personal- und Finanzausschuss war, muss ein neues stellvertretendes Mitglied gewählt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Pfahl wird

Herr Rainer Gosau

als stellvertretendes Mitglied für den Personal- und Finanzausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) stellv. Mitglied für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Da das bisherige Ausschussmitglied Klaus Albrecht verstorben ist, ist eine Ersatzwahl erforderlich.

Auf Vorschlag von Herrn Pfahl wird

Herr Rainer Gosau

als stellvertretendes Mitglied für Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 7: EDV-Betreuung beim Amt Breitenburg

Allen Amtsausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 9/2011 vor.

LVB Jörgensen ergänzt, dass die Amtsverwaltung mit der bisherigen EDV-Betreuung durch den Kreis Steinburg zufrieden ist. Er hält allerdings die im vom Kreis Steinburg erarbeiteten Vertragsentwurf vorgesehene Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Jahresende für zu knapp. Er möchte diese Frist auf 6 Monate verlängern.

Der Amtsausschuss fasst folgenden **Beschluss:**

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinburg bei der EDV-Betreuung ist auf unbestimmte Zeit fortzusetzen. Es ist mit der Kreisverwaltung über eine Verlängerung der Kündigungsfrist auf 6 Monate zum Jahresende zu verhandeln.
Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 8: Aufteilung der Kosten für die Jugendfeuerwehr; Festlegung des Verteilungsschlüssels

Amtsvorsteher Heuberger berichtet über die Beratungen im Feuerschutzausschuss über die Aufteilung der Kosten für die Jugendfeuer mit Festlegung des Verteilungsschlüssels.
Er erläutert, dass es sich hierbei um die Aufteilung der Kosten für die „Moordörfer" im Feuerlöschverband handelt. Für alle anderen Gemeinden ergeben sich keine Veränderungen. Nach den Bestimmungen der Amtsordnung müssen jedoch alle Amtsausschussmitglieder hierüber abstimmen.

Der Feuerschutzausschuss hat mehrheitlich empfohlen, dass die Kosten der Jugendfeuerwehr entsprechend der Regelungen, die für den Feuerlöschverband gelten, abgerechnet werden.

Die Gemeinde Auufer sprach sich für eine Verteilung der Kosten nach Einwohnerzahl aus.

Der Amtsausschuss fasst folgenden **Beschluss:**

Die Kosten der Jugendfeuerwehr werden künftig entsprechend der Regelungen, die für den Feuerlöschverband gelten, abgerechnet. Die Abrechnung ist dementsprechend erstmalig für das Haushalsjahr 2011 vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
5 Stimmenenthaltungen

Zu Pkt. 9: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2011

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 10/2011 vor.

Beschluss:

Die in der Drucksache-Nr. 10/2011 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (lfd. Nr. 2, 4 - 14, 16 - 23 und 25 - 37) werden gemäß § 82 GO zur Kenntnis genommen.
Die Eilentscheidungen zu lfd. Nr. 3 und 24 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 10: Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

Allen Amtsausschussmitgliedern liegt der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2011 einschl. der Veränderungen aus dem Personal- und Finanzausschuss vor.

Beschluss:
Der Amtsausschuss beschließt die anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Breitenburg für das Haushaltsjahr 2011.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1. Nachtragshaushaltssatzung
des Amtes Breitenburg für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 14.12.2011 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan
werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	€	€	€	€

1. im Ergebnishaushalt der

Gesamtbetrag der Erträge	82.100	---	2.064.200	2.146.300
Gesamtbetrag der Aufwendungen	58.200	---	2.064.200	2.122.400
Jahresüberschuss	23.900	---	0	23.900

2 im Finanzhaushalt der

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.400	---	2.034.200	2.113.700
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.200	---	1.924.900	1.981.100
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	---	800	2.600	1.800
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.700	---	70.700	73.400

Breitenburg, den

Amtsvorsteher

Zu Pkt. 11: Erlass der Haushaltssatzung 2012 einschl. Stellenplan sowie Investitionsplanung

Allen Amtsausschussmitgliedern liegt der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 einschließlich Stellenplan und Investitionsplan vor.

Herr Schümann verlässt für 5 Minuten den Sitzungsraum.

Der Haushaltsplan 2012 wird ausführlich erläutert.

LVB Jörgensen berichtet, dass das Amt Krempermarsch beabsichtigt, ein Seitenradarmessgerät zu beschaffen. Die Kosten hierfür betragen rd. 2.800 €. Das Amt Krempermarsch fragt jetzt an, ob das Amt Breitenburg sich an diesen Kosten beteiligen will. Dieses Gerät wird für Verkehrszählungen eingesetzt und kann dabei nach den verschiedenen Fahrzeugarten unterscheiden. Es könnte dann von den Gemeinden beim Amt Krempermarsch im Bedarfsfall abgeholt werden.

Herr Schümann spricht sich für die Gemeinde Münsterdorf für eine Kostenbeteiligung aus, wenn denn die Zählergebnisse auch vom Verkehrsamt akzeptiert werden.

Amtsvorsteher Herberger schlägt eine Kostenhalbierung vor.

Herr Langenfeld regt an, mit dem Amt Krempermarsch zu regeln, wie die Folge- und Reparaturkosten abgerechnet werden.

Der Amtsausschuss fasst hierzu folgenden **Beschluss:**

Das Amt Breitenburg beteiligt sich an der Beschaffung eines Seitenradarmessgerätes durch das Amt Krempermarsch mit der Hälfte der Kosten, wenn die Messergebnisse vom Verkehrsamt des Kreises Steinburg für Verkehrszählungen anerkannt werden. Es sind hierfür Mittel in Höhe von 1.400 € im Haushaltsplan 2012 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Stimmenenthaltungen

Für die Beratung über den Stellenplan wird die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt.

Amtsvorsteher Heuberger spricht sodann die vom Personal- und Finanzausschuss vorgeschlagene Einplanung von 6.500 € für eine Fremdvergabe der Ausbaubeitragsabrechnung einer Maßnahme in Lägerdorf an.

LVB Jörgensen berichtet hierzu, dass er mit anderen Amtsverwaltungen über Abrechnungsmöglichkeiten gesprochen hat. Es wurde dabei angeregt, mit der Stadtverwaltung Itzehoe zu sprechen, ob diese als Dienstleister diese übernehmen kann.
Der zuständige Sachbearbeiter der Stadt hat ihm grundsätzlich bestätigt, dass dieses möglich wäre. Dies müsste jedoch mit dem Bürgermeister besprochen werden.

Die Amtsverwaltung wird diesen Weg weiterhin prüfen und ist bestrebt diesen auch zu gehen. Sie bittet aber dennoch, die Mittel in Höhe von 6.500 € im Haushaltsplan einzuplanen.

Die Amtsausschussmitglieder diskutieren ausführlich über dieses Thema.

Herr Schümann kann einer Veranschlagung dieser Mittel nicht zustimmen. Er verweist auf Fälle der Gemeinde Münsterdorf, bei denen die Gemeinde wegen Überlastung des Bauamtes des Amtes zusätzlich Architekten und Ingenieure beauftragen musste. Die zusätzlichen Kosten hierfür wurden aus dem Münsterdorfer Haushalt bezahlt.

Herr Bahr möchte diesbezüglich zukünftig eine einheitliche Handhabung erreichen. Die zusätzlich erforderlichen Kosten sind eigentlich Personalkostenaufwand und wären somit aus dem Amtshaushalt zu finanzieren. Die Alternative wäre, dass jede Gemeinde ihren Aufwand selbst übernimmt.

Herr Sülau weist darauf hin, dass die Lägerdorfer Gemeindevertretung regelmäßig nach der Abrechnung der Ausbaubeiträge nachgefragt hat. Das Amt hat die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Abrechnung. Er erwartet deshalb, dass der Gemeinde Lägerdorf keine zusätzlichen Kosten entstehen. Wenn das Amt die Abrechnung jetzt nicht schafft, muss es sich externe Hilfe holen.

Herr Pfahl möchte bei der Beurteilung der Veranschlagung von Kosten für die Ausbaubeitragsabrechnung unterscheiden zwischen freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben und pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben. Die Abrechnung ordnet er den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben zu, für die das Amt die Kosten tragen muss. Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung haben dagegen einen anderen Charakter.

Herr Dammann stellt den Antrag auf Abstimmung der Angelegenheit.

Der Amtsausschuss fasst folgenden **Beschluss:**

Im Haushaltsplan 2012 sind für die Abrechnung der Ausbaubeiträge für die Gemeinde Lägerdorf durch eine Fremdfirma Haushaltsmittel in Höhe von 6.500 € einzuplanen. Die Amtsverwaltung wird optional gebeten, Gespräche mit der Stadtverwaltung Itzehoe
über die Durchführung dieser Abrechnung zu führen.

Abstimmungsergebnis: **11 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen
1 Stimmenenthaltung

Amtsvorsteher Heuberger lässt sodann über den Haushaltsplanentwurf 2012 abstimmen.

Beschluss:
Der Amtsausschuss beschließt, die anliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: **12 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme
1 Stimmenenthaltung

Haushaltssatzung
des Amtes Breitenburg für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 18 und 22 der Amtsordnung für Schleswig-Holstein in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 14.12.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	**2.133.900 €**
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**2.133.900 €**
einen Jahresüberschuss von	**0 €**
einem Jahresfehlbetrag von	**0 €**

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.104.000 €**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.998.800 €**
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**72.500 €**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**149.800 €**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf **2.800.000 €**

2. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf **20,31 Stellen.**

§ 3

Der Umlagesatz für die Amtsumlage beträgt **21,65 v.H.**

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Amtsvorsteherin oder der Amtsvorsteher seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann,
beträgt 5.000 €.

§ 5

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahmen Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme mindestens 1.000 € beträgt.

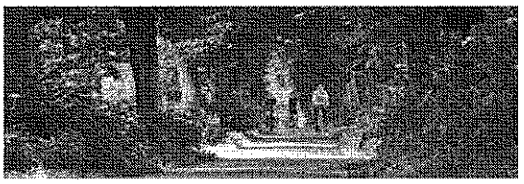
Breitenburg, den

-Amtsvorsteher-

Zu Pkt. 12: Mitteilungen und Anfragen

- LVB Jörgensen berichtet, dass der Kreis Steinburg aufgrund der Berechnung der Finanzkraftzahlen für 2012 für die Kreisumlage nur eine Mehreinnahme in Höhe von 750.000 € erwartet. Der Grund hierfür ist ein erhebliches Sinken der Zusatzumlage. Sollte der Kreis eine Erhöhung der Kreisumlage für 2012 beabsichtigen, müssen alle Gemeinden hierzu angehört werden.

- Amtsvorsteher Heuberger bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Er wünscht allen eine frohe Weihnachtszeit und eine erfolgreiche Arbeit in 2012.



Amtsausschuss Amt Breitenburg

14. Dezember 2011

Dagmar Ott
Projektbüro Mönchsweg
Büro Lebensraum Zukunft UG (haftungsbeschränkt)

Inhalte

1. Kurzer Rückblick
2. Sachstand laufendes Förderprojekt „Ausbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Mönchsweg“
3. Bericht zu weiteren Aktivitäten zum Mönchsweg (2009 – 2011)
4. Mönchsweg e.V. - Gründung, Aufgaben und Ziele

1. Kurzer Rückblick

- **Mai 2007: Feierliche Eröffnung in Oldenburg i.H.**

- **Juli 2009: Start Förderprojekt Infrastruktur** bis März 2012

- **Mai 2011: Gründung Verein**

Trägergemeinschaft Mönchsweg

Vier schleswig-holsteinische Landkreise:
Steinburg, Segeberg, Plön und Ostholstein

Zwei Landeskirchen:
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche und Erzbistum Hamburg

129 politische Gemeinden, davon:
66 Anliegergemeinden
14 Exkursgemeinden
49 Angrenzende Gemeinden

64 Kirchengemeinden, davon:
49 evangelische Kirchengemeinden (Nordelbische Ev.-Luth. Kirche)
14 katholische Kirchengemeinden (Erzbistum Hamburg)

Projektleitung

- **Lenkungsgruppe**:
  je 1 Vertreter der vier Landkreise, der zwei Landeskirchen und der Arbeitsgemeinschaft Hamburg-Randkreise
  Vorsitz: Dr. Klaus Westphal, Kreis Segeberg

- In Zusammenarbeit mit dem **Projektbüro Mönchsweg**

Seit Eröffnung im Mai 2007 bis heute

- **TASH-Flyer** (1. Auflage 2008: 80.000, 2. Auflage 2009: 40.000, 3. Auflage 2011: 40.000, 4. Auflage für 2012 geplant)
  ⇒ Seit 2011 als Unterkunftsverzeichnis (51 Betriebe und 33 Kontakte für Fahrradverleih/-reparatur)

- **Radwanderführer**
  - BVA (1. Auflage 2007, 2. Auflage 2008)
  - bikeline-Radatlas Schleswig-Holstein-Süd, Verlag Esterbauer GmbH (1. Auflage 2007, 2. Auflage 2010)

- Aufnahme in die Bücher **„Die 50 schönsten Radfernwege Deutschlands"** (BVA) und dem Radtourenbuch „RadFernWege Deutschland – **„Die attraktivsten Radtouren durch Deutschland"** (Esterbauer-Verlag, bikeline-Reihe)

- **Homepage**
  Neue Homepage seit September online!

2. Sachstand laufendes Förderprojekt „Ausbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Radfernweg Mönchsweg“

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW)
Bewilligte Mittel: 289.816 €
Förderung: 60% der Bruttokosten
Laufzeit: Bis März 2012

Darüber hinaus in den Kreisen Steinburg, Segeberg, Stormarn
Förderfond Nord
Bewilligte Mittel: 54.100 €
50% der zu erbringenden Eigenanteile
(→ Förderung gesamt: 80% der Bruttokosten)

Gefördert werden*:

- **Infotafeln** ⇒ vorgesehen insbesondere an den Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten am Weg
- **Tisch-Bank-Kombinationen**
- **Anlehnbügel / Abstellanlagen**
- **Fahrradboxen**
- **Schutzhütten / Schutzdächer**

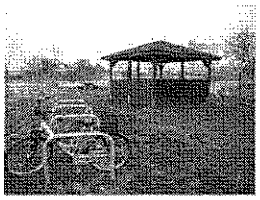
*Definition/Beschreibung gemäß „Anlage zum Qualitätsleitfaden Infrastruktur und Service im Radtourismus“ der TASH 2009

⇒ ***Fördermittel des Projektes werden im März 2012 voraussichtlich zu ca. 2/3 ausgeschöpft*** *(Stand November 2011).*

⇒ ***Umnutzung nicht verbrauchter Mittel wurde vom Ministerium in Aussicht gestellt.***

Beispiele umgesetzter Maßnahmen

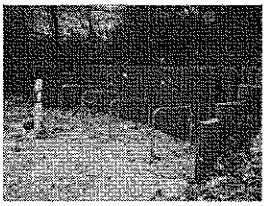
Bahrenfleth



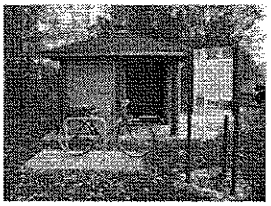
Wittenbergen

Grebin

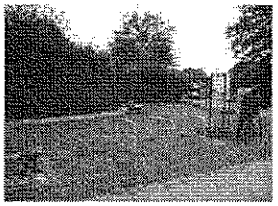
Süsel



Trappenkamp



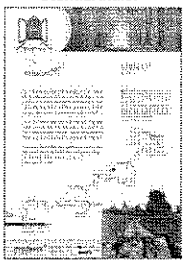
Großenaspe



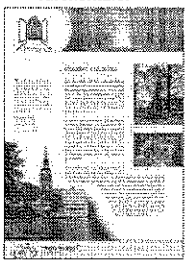
Teilprojekt Infotafeln

23 Infotafel-Stationen (58 Tafeln) bereits aufgestellt, 14 weitere in Umsetzung!

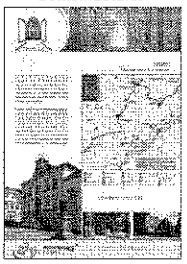
Standardtafel



Kirchentafel



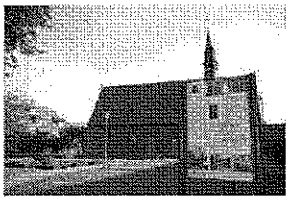
Gemeindetafel



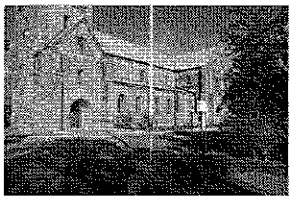
Leistungen Projektmanagement

- **Redaktionelle Bearbeitung** der Infotafeln durch das Projektbüro
- Abstimmung / Koordination engl. Übersetzungen für die Kirchentafeln
- **Abstimmungsprozess** mit den Gemeinden / dem Grafikbüro bis zur Druckfreigabe
- **Vorklärung der Infotafel-Standorte** vor Ort

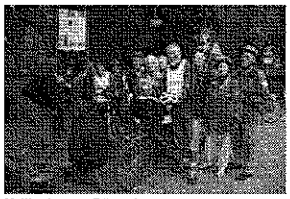
„Frisch“ aufgestellte Infotafeln



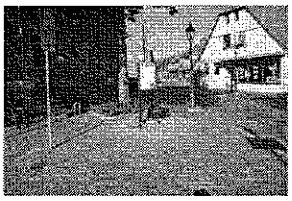
Neustadt i.H., Holspitalkirche



Bad Segeberg, St. Marien-Kirche



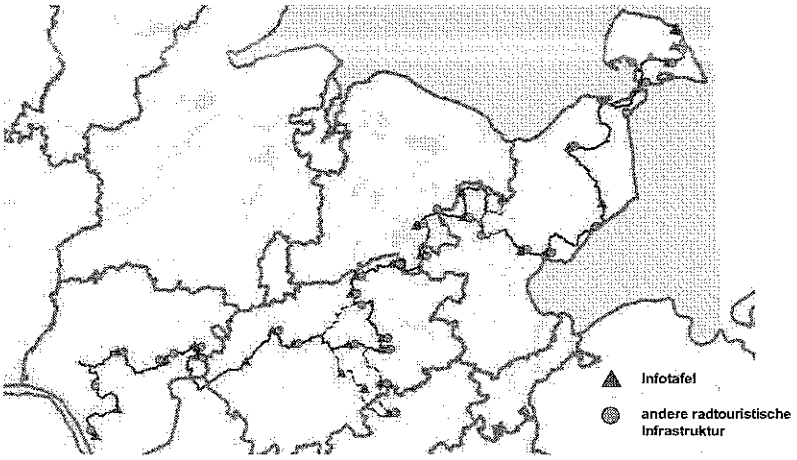
Kellinghusen, Bürgerhaus



Oldenburg, St. Johannis-Kirche

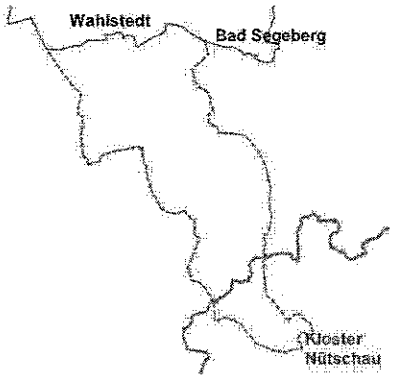
Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

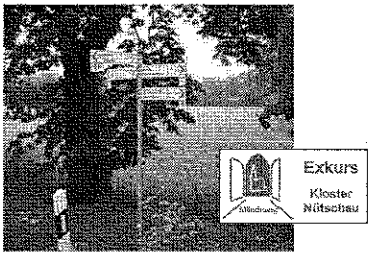
Umgesetzte und in Umsetzung befindliche Maßnahmen



Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

Beschilderung Exkurs Nütschau





Sitzungen / Veranstaltungen

- Lenkungsgruppe
  ⇒ **3 in 2009, 4 in 2010, 4 in 2011**
- **Infoveranstaltungen / Vollversammlungen**
  ⇒ **März 2010 u. Mai 2011**
- **Workshops / Arbeitsgespräche**
  - ⇒ **Februar 2010** „Marketing-Maßnahmen u. Trägerstruktur"
  - ⇒ **März 2011** „Arbeitsgespräch mit touristischen Akteuren am Weg"
  - ⇒ **November 2010** „Kirchen am Mönchsweg – Geöffnete Aushängeschilder"
  - ⇒ **November: 2011:** „Arbeitsgespräch Marketing" mit den touristischen Akteuren am Weg

Vollversammlung am 5.03.2010 im Kloster Nütschau

Workshop "Kirchen am Mönchsweg" am 25.11.2010 in Bad Segeberg

Innenmarketing

- **Seit 2006 laufende Information durch 13 Projektrundbriefe** (6 seit 2009)
- **Im Rahmen des Förderprojektes diverse Anschreiben und Infoveranstaltungen** (Vollversammlungen, Workshops, Arbeitsgespräche mit Touristinfos, Kirchengemeinden etc.)
- **Information und Austausch mit den Touristinformationen und AktivRegionen**
- **Informationen durch Infoblätter**

Rundbriefe (Bsp.)

Infrastruktur (Kostenübersicht)

Positive Resonanz / Wertschöpfung

3. Bericht zu weiteren Aktivitäten zum Mönchsweg (2009– 2011)

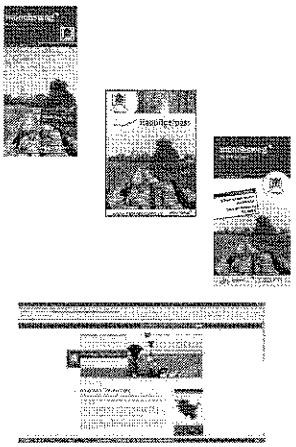
Nicht förderfähige Maßnahmen zur Stärkung des Mönchsweges am radtouristischen Markt …

⇒ ***Ergebnisse aus der Fragebogenaktion im Februar / März 2010***

Was fehlt(e)?

⇒ **Essenz der Rückmeldungen aus der Fragebogenaktion 2010 (TI's)**

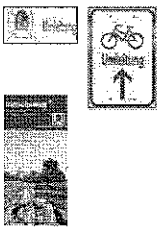
- Radtouristische Infrastruktur
- optimierte Beschilderung
- **Übernachtungsverzeichnis !**
- Pilgerpass
- Pauschale / Gepäcktransfer
- Nutzergerechte Homepage
  www.moenchsweg.de
  - Präsentation der Leistungsanbieter am Weg
  - Verlinkungen zu den Regionen
  - Hinweise zu regionalen Veranstaltungen, Events etc.

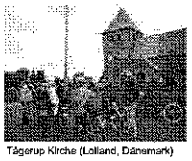


Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

Weitere Leistungen <u>außerhalb</u> des Förderprojektes

1. Erste Merchandising-Produkte, wie Pins, Postkarte in Umsetzung/Planung: **<u>Postkarten, Pins, T-Shirts</u>**
2. Wartung Beschilderung, Abstimmung von **Umleitungsstrecken**
3. **<u>Neuauflage / Überarbeitung TASH-Flyer</u>** (2011 und 2012 inkl. Übernachtungsverzeichnis)
4. Infotelefon, Pressearbeit
5. Zuarbeit Verlage bei (Neu-)Auflagen Karten, Bücher
6. Kommunikation u. Abstimmung bzgl. **<u>Erweiterung</u>** des Mönchsweges (Dänemark und Niedersachsen)





Tågerup Kirche (Lolland, Dänemark)

Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

4. Mönchsweg e.V. – Gründung, Aufgaben und Ziele

- **Gründung auf Vollversammlung am 13. Mai 2011 beschlossen**
- **Vorstandsmitglieder:**
  Dr. Klaus Westphal (Kreis Segeberg), Hans-Jürgen Kütbach (Holsteiner Auenland), Horst Weppler (Kreis Ostholstein), Jörg Fenske (Ev.-Luth. Nordelbische Kirche)
- **Bereits 28 Mitglieder** (davon zwei touristische Regionalverbände sowie Kommunen, Kirchengemeinden, Privatpersonen)
- **3-4 Vorstandssitzungen, 1 Mitgliederversammlung pro Jahr**
- **Die Vereinsbeiträge liegen um rd. 30% niedriger, als die bisherige Umlage**

Beiträge im Rahmen des Förderprojektes (2009-2012)

Finanzierungsschlüssel des Mönchsweges (Phase II)

Einwohner-klasse	Jährlicher Finanzierungsbeitrag [1] 2007/2008 – 2009/2010	Exkurs-gemeinden [2] (75%)	Angrenzende Gemeinden [3] (25%)
bis 250 EW	**150,00 €**	112,00 €	37,00 €
251 - 500 EW	**250,00 €**	187,00 €	62,00 €
501 - 1000 EW	**450,00 €**	337,50 €	112,00 €
1001 - 1500 EW	**600,00 €**	450,00 €	150,00 €
1501 - 3000 EW	**750,00 €**	562,00 €	187,00 €
3001 - 6000 EW	**1.900,00 €**	1.425,00 €	475,00 €
mehr als 6000 EW	**2.400,00 €**	1.800,00 €	600,00 €

[1] Gemeinden, durch die der Mönchsweg verläuft (Anliegergemeinden)
[2] Gemeinden, durch die Routen-Exkurse verlaufen
[3] Gemeinden, in deren unmittelbarer Nähe der Mönchsweg verläuft

Abstimmung 3. Vollversammlung Mönchsweg am 14.06.2007 in Bad Bramstedt

Mitgliedsbeiträge Mönchsweg e.V.

Einwohner-klasse	Jahresbeitrag Anlieger-Gemeinden	Andere-Gemeinden*
bis 250 EW	**100,00 €**	80,00 €
251 - 500 EW	**170,00 €**	130,00 €
501 - 1000 EW	**310,00 €**	230,00 €
1001 - 1500 EW	**420,00 €**	310,00 €
1501 - 3000 EW	**520,00 €**	390,00 €
3001 - 6000 EW	**1.300,00 €**	950,00 €
mehr als 6000 EW	**1.700,00 €**	1.250,00 €

*Gemeinden, durch die Routen-Exkurse verlaufen oder in deren unmittelbarer Nähe der Mönchsweg verläuft

Ziele des Vereins

- **Steigerung der Wertschöpfung durch Radtouristen in den Regionen**
  ⇒ Gewinn für Leistungsträger und Kommunen
- **Information, Austausch und Beratung über den gesamten Weg** (zentrale Projektsteuerung)
  ⇒ *Nachhaltige Entwicklung des Weges für alle Beteiligten*
- Umsetzung zentraler Aufgaben wie **Marketing** (u.a. Printprodukte, Pauschalen, Homepage), Wartung der Beschilderung
  ⇒ *Erfolgreiche Positionierung auf dem radtouristischen Markt*
- Pflege der **thematischen Inhalte des Weges** (Sinnsuche, Spiritualität)
  ⇒ *Kooperation der Kommunen und Kirchengemeinden*

Aufgaben/Arbeitsschwerpunkte des Vereins

Vereinsarbeit und Innenmarketing

- Betrieb einer Geschäftsstelle als Kommunikationsplattform
- Vereinsgeschäftsführung (Schriftverkehr, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Geldverkehr, Haushalt etc.)
- Mitgliederwerbung und –betreuung (Rundbriefe, Rundmails etc.)
- Austausch / Zusammenarbeit mit Regionen
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Kirche bzgl. Weiterentwicklung des Themas (Pilgern, Spiritualität)
- Ggf. Initiierung weiterer Förderprojekte
- sonstige Aufgaben (z.B. Pflege der Beschilderung)

⇒ **Stärkung „WIR-Gefühl" der Mönchsweg-Gemeinden im Sinne eines nachhaltigen Radtourismus!**

Außenmarketing
(Fortführung und Entwicklung der Etablierung des Radfernweges am radtouristischen Markt)

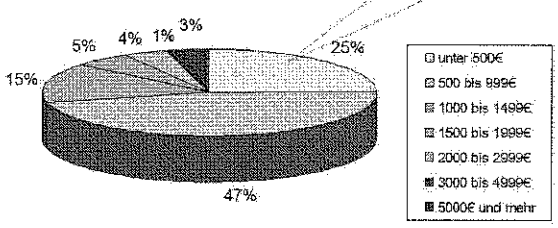
- Entwicklung und Vermarktung Pauschalen
- Buchungsgeschäft*
- Merchandising-Produkte
- Pflege der neuen Homepage / Einstellen aktueller Informationen aus den Regionen
- Pressearbeit
- Planung von Veranstaltungen / Events
- Aktualisierung Radwanderführer
- Messebesuche**

** in Kooperation mit Touristinformationen am Weg*
*** in Kooperation mit Schleswig-Binnenland Tourismus e.V.*

Wertschöpfung – der Rubel radelt

Ausgaben für Radreisen in 2010
(inkl. Fahrtkosten)

„Wie hoch waren Ihre geschätzten Ausgaben für die längste Radreise 2010 (inkl.) Fahrtkosten pro Person?"



Basis (n) = 841

(Quelle: Trendscope 2010)

ADFC-Radreiseanalyse 2011 | 5 | 10.03.2011

adfc

Messebesuche

Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V. präsentiert auf (rad)touristischen Messen die Radfernwege Schleswig-Holsteins

ADFC-Radmesse Hamburg

Reise- und Freizeitmesse Oldenburg (Ni)

Rad & Outdoor Bremen

Fahrradpavillion Hannover

VELOBerlin

13. ADFC Radreisemesse Bonn

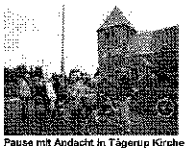
Fahrrad Essen

Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

Erweiterung des Weges nach Dänemark

Munkevejen in Dänemark am 17. Juni 2011 feierlich eröffnet

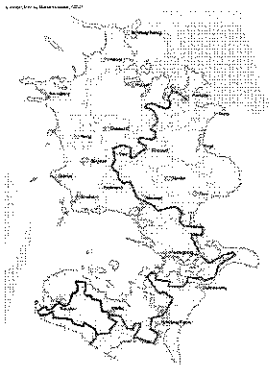
Empfang im Infozentrum Radbyhavn



Pause mit Andacht in Tågerup Kirche

Ankunft in Maribo

www.munkevejen.dk



Forslag til Munkevejen

Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011

LEBENSRAUM
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Amtsausschuss Amt Breitenburg am 14.12.2011